

Herberge auf Zeit

Manager und Geschäftsreisende nutzen deutschlandweit 5000 Apartments

Frankfurt/Main – Wohnung suchen, Hemden bügeln, Zimmer putzen – dazu hat André Zickhardt keine Zeit. „Beruflich werden von mir Höchstleistungen erwartet“, sagt der Finanzkaufmann. „Ich muss mich 100 Prozent auf meine Arbeit konzentrieren, dafür hat man mich hergeholt.“ Der 41-Jährige ist Chef eines Luxusladens in der Frankfurter Innenstadt und wohnt seit Anfang März in der Stadt – in einem Apartment mit Rundumservice. „Hier wird einem alles komplett abgenommen, man muss sich nicht um den alltäglichen Trödelkram kümmern“, sagt Zickhardt.

Das Wohnen in komplett eingerichteten Apartments mit Service habe sich in Deutschland stark ausgebreitet, sagt Anett Gregorius. Die Betriebswirtin befasst sich seit Ende der 90er-Jahre mit der Entwicklung der Branche und betreibt im Internet ein Reservierungssystem für knapp 5000 sogenannte Serviced Apartments verschiede-

ner Anbieter. Besonders gefragt seien Unterkünfte in Frankfurt/Main, Berlin, Hamburg und München.

„Das Hauptklientel sind mit etwa 80 Prozent Geschäftsreisende“, sagt Gregorius. Die meisten arbeiten als Unternehmensberater, in der Internet- und Medienbranche sowie bei Banken und Versicherungen. Aber auch Schauspieler und Ingenieure nutzen den Service. Kleine Wohnungen sind für rund 800 Euro pro Monat zu haben, in besonders exklusiven Häusern müssen die Gäste mehrere Tausend Euro hinblättern.

„Es ist in Deutschland ein sehr enger Markt für Hochqualifizierte“, sagt Thomas Beyerle, Direktor der Deutschen Gesellschaft für Immobilienfonds (Degi) in Frankfurt. In die Wohnungen zögen vor allem Geschäftsreisende, bei denen das Unternehmen die Kosten übernehme. Nach seinen Schätzungen gibt es etwa 5000 Wohnungen mit

Dienstleistungsangebot in ganz Deutschland. Eine gefragte Adresse ist das Frankfurter Eurotheum. Plantschen im Whirlpool mit Blick auf die Bankentürme und Fitness hoch über dem Dom – für diese Aussicht müssen Mieter eines Apartments im „Innside“-Hotel im Eurotheum bis 6200 Euro im Monat bezahlen. Für Frühstück und Stellplatz in der Tiefgarage kommen je 330 Euro dazu. Doch bei den Mietern spielt Geld oft keine Rolle. In den 35 bis 75 Quadratmeter großen Wohnungen steigen Vorstände großer Konzerne, Berater, Professoren, aber auch berühmte Opernsängerinnen und Dirigenten ab.

„Unsere Gäste haben vor allem eines nicht – Zeit“, sagt „Innside“-Direktorin Martina Müller-Frasch. „Möglich ist alles: vom Einkaufs-, Übersetzungs-, Sekretariatsservice bis hin zum Chauffeur und Bodyguard.“ Auf Wunsch kommen auch Fitnesstrainer, Masseur und Kosmetikerinnen ins Haus. Außerdem kümmert sich die Hotelchefin hin und wieder auch um eine Schule für das Kind eines Managers oder Handys für ausländische Geschäftsleute.

Neben Hotelketten vermieten spezielle Apartmentanbieter und mittelständische Unternehmen Wohnungen mit Service. „Der Markt hat sich in Deutschland aber viel langsamer entwickelt als in den USA“, sagt Betriebswirtin Gregorius. dpa



Möblierte Apartments sind bei Managern oft beliebter als Hotels

FOTO: DPA

 Apartments im Web:
www.apartmentservice.de
www.innside.de
www.schaper-apartment.com